

NEWSLETTER Nr. 1

Informationen der Operettenproduktion 2018 bis 2020

**Liebe Operettenmitglieder und Ehrenmitglieder
Sehr geehrte Partner, Sponsoren, Gönner und Freunde der Operette**



Am Samstag, 25. Januar 2020, hebt sich der Vorhang für die neue Spielsaison.

Nach der sehr erfolgreichen Operette «Die lustige Witwe» von Franz Lehár folgt nun das Singspiel «**Im weissen Rössl**» von Bruno Granichstaedten, Eduard Künneke, Ralph Benatzky, Robert Gilbert und Robert Stolz.

Generalversammlung

An der speditiv abgehaltenen Generalversammlung am 21. Juni 2018 wurde Hilmar Vogt nach 17 arbeitsreichen Jahren im Vorstand geehrt und verabschiedet, nach 35 Jahren auf der Bühne, im Chor, Solistisch tätig und seit 13 Jahren (2005) im Vorstand. Er war zuständig für die Bühne, Kulissen, den Orchestergraben und vieles mehr, halt überall wo helfende Hände gebraucht wurden. An seine Stelle wurde von der Versammlung Rolf Wegmann gewählt. Wir wünschen Ihm alles Gute zu dieser Vorstandstätigkeit.

Im Anschluss an die Generalversammlung begann für den Vorstand und für die Hauptverantwortlichen die Vorbereitung zur neuen Operettenproduktion. Nach intensiven Gesprächen, hat der Vorstand beschlossen, nach 48 Jahren das bekannteste Singspiel und vielfach verfilmtes Stück **«Im weissen Rössl»** zu spielen.



«Im weissen Rössl» ist ein Singspiel in drei Akten von Ralph Benatzky aus dem Jahr 1930. Ort der Handlung ist das Hotel zum Weissen Rössl in St. Wolfgang im österreichischen Salzkammergut. Das Libretto stammt vom Komponisten zusammen mit Hans Müller-Einigen und Erik Charell. **«Im weissen Rössl»** ist der vielleicht nachhaltigste Operettenerfolg der Zwischenkriegszeit, von manchen wird es auch als das «erste deutsche Musical» bezeichnet.

Erstmals erklingt in Balzers die Originalfassung, welche lange verschollen war. Das wiedergefundene Rössl ist greller und jazziger als das häufig gespielte Arrangement aus den 1950er-Jahren. Das Original ist gekennzeichnet durch eine Dramaturgie der Abwechslung. Stilistisch reicht die Urfassung von der Wiener Klassik über das Wienerlied mit Zithertrio und Volksmusik-Anklänge bis hin zur Unterhaltungsmusik der Entstehungszeit, wobei mit einer Jazzband im Orchester deutliche Akzente gesetzt werden. Das Rössl von 1930 zeichnet sich musikalisch durch seine ausgedehnten Tanzsequenzen aus; damalige Modetänze wie Foxtrott, Slowfox und Schimmy wechseln mit Walzer und Marsch, Spitzenballett mit Jazztanz. Neue Musiknummern kommen hinzu. So ist diese Ur-Fassung eine temporeiche, tänzerisch kreiselnde und vergnüglich ins unvermeidliche Liebesglück taumelnde Bilanz des legendären Unterhaltungstheaters der Weimarer Republik, von den Revuebildern der wilden Zwanziger bis hin zur augenzwinkernden, sprachlichen und musikalischen Konfrontation der österreichischen Alpen mit der Berliner Geschäftswelt.

Musikalisch ist diese Operette hochstehend, ein Schlager reiht sich an den andern:

- Im weissen Rössl am Wolfgangsee (Ralph Benatzky)
- Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist? (Robert Gilbert)
- Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein (Ralph Benatzky)
- Es muss was Wunderbares sein (Ralph Benatzky)
- Mein Liebeslied muss ein Walzer sein (Robert Stolz)
- Die ganze Welt ist himmelblau (Robert Stolz)
- 's ist einmal im Leben so (Ralph Benatzky)
- Zuschau'n kann i net (Bruno Granichstaedten)
- Und als der Herrgott Mai gemacht (Ralph Benatzky)

Die Inszenierung entführt das Publikum auf eine Reise durch die emotionalen und geographischen Höhen und Tiefen des idyllischen Salzkammerguts.

Mutation Regie



Leider steht uns Jean Claude Bordet bei der nächsten Produktion nicht mehr zur Verfügung. Lieber Jean Claude, du hast mit Herz und Feingefühligkeit «zwei sehr erfolgreiche Produktionen «Die Fledermaus» und «Die lustige Witwe» in Balzers inszeniert. Diese Erfolge gehen in die Geschichte der Balzner Aufführungen ein. Für dein Engagement und die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich. Wir wünschen Dir alles Gute und viel Erfolg bei deinen weiteren Projekten und danken dir für deine freundschaftliche Verbundenheit mit der Operette Balzers.

Regie – Anatol Preissler



Die Hauptverantwortung für die Regie übernimmt neu Anatol Preissler. Er machte mehr als 100 Produktionen und über 30 Theater im deutschsprachigen Raum. Der österreichische Regisseur ist sowohl im Staatstheater zu Hause wie auch im Kellertheater oder auf der grossen Freilichtbühne. Anatol Preisslers Regiestil ist geprägt von einem intuitiven Gespür für Pointen, gepaart mit sensibler Personenführung. Aus seinen Anfangszeiten als Regisseur nimmt er das Augenzwinkern des Boulevards ebenso mit wie das Handwerk des exakten Timings und inszeniert stilsicher sämtliche Genres vom Krimi über Klassiker bis hin zu Musical, Oper und seinem Lieblingsfach: **die Operette**. Preisslers Gespür für Auftritte und Bilder stehen für Rekordauslastungen an

Häusern von Wien bis Hamburg. Zudem ist er erfolgreich als Übersetzer und Autor tätig. Seine Fassung von «Das Ende des Regens» wurde unter anderem am Schauspiel Bonn, am Staatstheater Darmstadt und am Staatstheater München aufgeführt und gewann den Publikumspreis bei den Bayerischen Theatertagen. Als Autor bringt er 2018 gleich zwei Uraufführungen in eigener Regie auf die Bühne: «Sherlock Holmes & Der Tod des Bayernkönigs» sowie «Adel verpflichtet».

Wir freuen uns auf Anatol Preissler und auf seine Inszenierung.

Musikalische Leitung – Willi Büchel



Ein kleines Jubiläum! Mit Willi Büchel haben wir einen musikalischen Leiter, der schon das fünfte Mal sehr erfolgreich der Operetten Produktion Balzers vorstehen wird. Willi freut sich besonders auf die jazzige Urfassung und deren musikalischen Herausforderungen. Die Instrumentierung des Orchesters wird somit ebenfalls Neuheiten beinhalten. Wir sind überzeugt, dass diese musikalische Fassung mit dem SOL Orchester beste Revue Unterhaltung in den Balzner Saal zaubern wird.

Chorleiter – Harri Bläsi



Nach den erfolgreichen Choreinstudierungen der letzten Produktionen freuen wir uns, eine weitere Spielzeit mit Harri Bläsi als Chorleiter weiterzuführen. Sein Engagement, seine Musikalität und seine Begeisterung überträgt er bestens auf den Chor und bringt ihn auf höchstes Niveau.



Choreographie – Tamara Kaufmann



Zum zweiten Mal leitet die Balznerin Tamara Kaufmann die Choreografie zu dieser Revue Operette. In diesem Stück, mit seinen mitreissenden Tanzeinlagen, kann sie das gesamte Spektrum des Tanzes ausleben und zeigen. Die rasanten getanzten Einlagen zu den jeweiligen Themen werden eine Augenweide. Die Choreographie wird von dem gesamten Ensemble einiges abverlangen. Lasst Euch überraschen, zu was unser Balzner Ensemble fähig ist.

Mit den bestens bewährten Hauptverantwortlichen geht es in die neue Spielzeit.



Die nächsten Aktivitäten im Herbst 2018

- Gesuche einreichen bei der Gemeinde, Kulturstiftung und weiteren Institutionen.
- Vom Verlag, die 2004 wieder gefundene, musikalische Urfassung besorgen und einrichten. Damit erlebt Liechtenstein eine Erstaufführung (Diese Version wird zurzeit nur in den grossen Opernhäusern in Österreich und Deutschland gespielt)
- Bühnenbildner, Kostümbildner, Maske, Korrepetitor anstellen
- Verträge mit den Hauptverantwortlichen und Solisten abschliessen.
- SOL Orchestervertrag abschliessen
- Probenpläne erstellen.
- Internet laufend ergänzen

Weitere Informationen zum Produktionsstand erhaltet Ihr Ende des Jahres.



Herzlichen Dank

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, an unsere Partner, Sponsoren, Gönner und Freunde, die uns tatkräftig und auch in moralischer Hinsicht bei der «lustigen Witwe» sehr unterstützt haben! Ihr seid mit den Ehrenamtlichen das Fundament unseres Vereines. Ihr alle habt zum Guten Gelingen der letzten Produktion beigetragen.

**Wir wünschen Euch einen sonnigen und
goldigen Spätherbst.**

Eure Operette Balzers
Musik-Theater Liechtenstein

Toni Bürzle, Präsident